

Tarifverhandlungen gescheitert

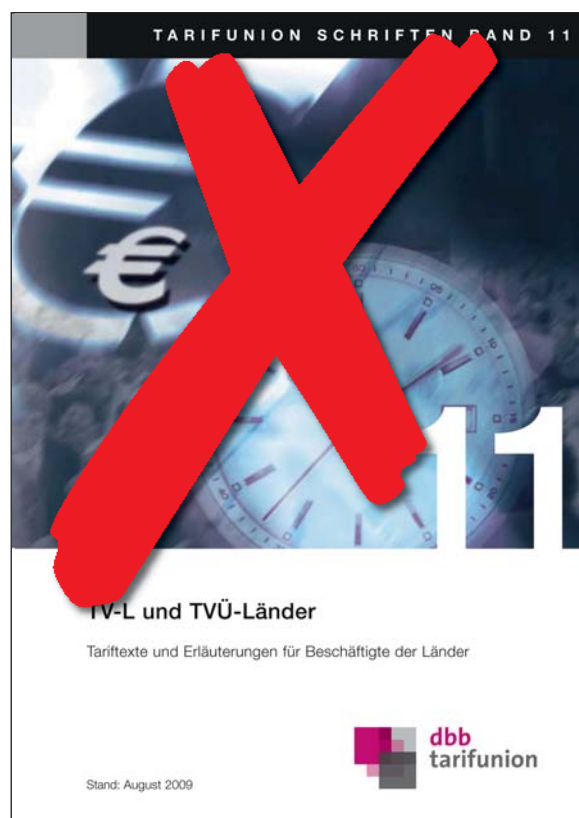
Chance vertan!



Nach neun Monaten und zuletzt in einem 12-Stunden-Verhandlungsmarathon konnte in den frühen Morgenstunden des 21. Januar 2010 im Tarifkonflikt des Öffentlichen Dienstes im Land Berlin keine Einigung erzielt werden. Obwohl die Arbeitgeber in Sondierungsgesprächen Bewegungsspielraum insbesondere in der Frage der schnelleren Angleichung der Gehälter der Berliner Beschäftigten an die Gehälter der Beschäftigten der anderen Bundesländer zeigten, konnten sich die Gewerkschaften nicht auf eine Kompromisslinie verständigen. Die Arbeitgeber erklärten daraufhin das Scheitern der Tarifverhandlungen.

Die dbb tarifunion sah im Sondierungsangebot des Senats durchaus Möglichkeiten:

- den Arbeitnehmern in Berlin ein modernes Tarifrecht entsprechend den Regelungen in allen anderen Bundesländern (TV-L) inklusive aller Entgelterhöhungen zu ermöglichen.
- einen verbindlichen Stufenplan mit den Arbeitgebern zu vereinbaren, der den bestehenden Rückstand in der Bezahlung zu den anderen Bundesländern in absehbarer Zeit ausgleicht.
- sicherzustellen, dass eine komplette Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ost und West, unter anderem bei Arbeitszeit und Unkündbarkeit, erfolgt.



- den Wiedereintritt des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zu vereinbaren.


Der Verhandlungsführer und 2. Vorsitzende der **dbb tarifunion**, Willi Russ, zeigte sich nach dem Scheitern der Verhandlungen enttäuscht: „Heute wurde eine große Chance vertan, die Arbeitnehmer des Öffentlichen Dienstes in Berlin wieder in den Flächentarifvertrag zurückzuführen. Wir fordern die Einsicht bei allen Beteiligten, doch noch auf den Kompromissweg zurückzufinden!“

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!


dbb

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 3, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de